



Beim Training mittendrin statt nur dabei: Coach Ulrich Pfisterer mit den blinden Spielern Russom Mulgheta (links) und Patrick Beres bei einer Geschicklichkeitsübung

Fotos factum/Stollberg

TIPPS & TERMINE

Kostenloser Aidstest

S-MITTE. Die Aidshilfe Stuttgart und das Gesundheitsamt bieten am heutigen Samstagabend von 20 bis 23 Uhr im Treffpunkt Kellergewölbe (Blumenstraße 29) HIV- und Syphilis-tests an. Die Tests sind garantiert anonym und kostenlos.

Saison im Bismarckturm

S-NORD. Der Bismarckturm ist wieder geöffnet. Samstags kann man den Aussichtspunkt gegen ein geringes Eintrittsgeld von 15 bis 19 Uhr besuchen, an den Feiertagen ist er von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Bei schlechtem Wetter bleibt der Turm geschlossen. Die Saison endet Anfang November.

Fahrradcheck und Touren

S-MITTE. Die Naturfreunde Radgruppe Stuttgart und der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club Stuttgart laden am Sonntag, 30. März, 10 Uhr, zu einer kostenlosen Fahrradinspektion ein. Treffpunkt ist das Kunstgebäude am Schlossplatz. Um 11 Uhr starten von dort vier Radtouren mit verschiedenem Schwierigkeitsgrad durch die Stadt und das Umland.

Ausstellung im Rathaus

S-MITTE. Bürgermeister Matthias Hahn und Karin Roth vom Bundesverkehrsministerium eröffnen am Montag, 31. März, 17.30 Uhr im Rathaus die Ausstellung „Grünzug Neckartal. Strategien und Entwicklung“. Die Initiative „Grünzug Neckartal“ will städtebauliche und ökologische Eigenheiten des Neckartals weiter ausbauen. Die Ausstellung ist bis zum 18. April zu sehen.

Baugeschichte im Norden

S-NORD. Die Katholische Kirchengemeinde St. Georg, Heilbronner Straße 133, veranstaltet am Montag, 31. März, um 20 Uhr einen Vortrag mit dem Architekten Roland Ostertag. Sein Thema: „Hugo Schlösser – Das neue Bauen und die Stadtgeschichte im Stuttgarter Norden“

Messflugzeuge unterwegs

STUTTGART. Wer in der Nähe des Flughafens wohnt, muss sich in den Nächten von Montag, 31. März, auf Dienstag, 1. April, und von Dienstag auf Mittwoch, 2. April, auf Fluglärm einstellen. Die Deutsche Flugsicherung plant mehrere Vermessungsflüge. Das Messflugzeug wird während der Nacht wiederholt die Start- und Landebahn anfliegen, um das Instrumentenlandesystem zu vermessen.

Filmregisseur schaut vorbei

S-MITTE. Roland Reber, der Regisseur des neuen Kinofilms „Mein Traum oder die Einsamkeit ist nie allein“, kommt am Mittwoch, 2. April, zur Vorstellung um 20 Uhr ins Kino Metropol (Bolzstraße 10). Auch die drei Hauptdarsteller werden vorbeischaun, um den Film persönlich vorzustellen.

Kurse gegen Stress

S-MITTE. Die Techniker Krankenkasse bietet Kurse gegen stressbedingte Krankheiten an. Am Mittwoch, 2. April, um 18 Uhr beginnt „Progressive Muskelentspannung“. Der Kurs „Gelassen und sicher im Stress“ startet am Donnerstag, 3. April, um 20 Uhr. Beide Kurse finden in der Caritas Begegnungsstätte, Bischof-Moser-Haus, Wagnerstraße 45, statt.

Ökumenische Trauerfeier

S-NORD. Die Stadt hat auf dem Pragfriedhof eine Grabstätte für „die Kleinsten der Kleinen“ eingerichtet. Dort findet am Mittwoch, 2. April, um 15 Uhr eine Trauerfeier statt, für Eltern, die ihr Kind durch eine Fehlgeburt oder einen Schwangerschaftsabbruch verloren haben. Treffpunkt der Teilnehmer ist die Treppe vor der Feierhalle.

Kommunales Kontakttheater

BAD CANNSTATT. Das Kommunale Kontakttheater (Kissinger Straße 66a) führt am Donnerstag, 3. April, um 20 Uhr das Stück „Liebesleben“ auf. Die Veranstaltung befasst sich mit der Vorbeugung gegen Aids und richtet sich an jugendliche und junge Erwachsene; weitere Information unter www.kkt-stuttgart.de oder unter Telefon 56 30 34. ckw/kek

Blinde Fußballer starten in die Bundesligasaison

Ulrich Pfisterer trainiert die Nationalmannschaft und den MTV Stuttgart – Zwei Heimspiele am Kräherwald

Ulrich Pfisterer hat allen Grund selbstbewusst aufzutreten. Mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Arbeit mit Blinden und sehbehinderten Menschen geben dem früheren Berufsfußballer Sicherheit in seinem Traumberuf: Er trainiert das deutsche Blindenfußball-Nationalteam.

Von Thomas Thieme

Mikrofone sind eingestöpselt, Fernsehkameras justiert und Fotoapparate gezückt. Das letzte Tageslicht will gut genutzt sein, an diesem frostigen Frühlingsabend auf dem MTV-Sportgelände am Stuttgarter Kräherwald. Es ist eine besondere Situation, mit der Ulrich Pfisterer und seine Jungs bei ihrem letzten Training vor dem Bundesligastart konfrontiert werden. Aber eigentlich ist in diesen Tagen alles ein wenig anders als sonst.

„Es ist unglaublich, wer sich alles bei uns angemeldet hat“, sagt Ringo Mosch und beginnt eine Liste von Nachrichtenmagazinen, Zeitungen und TV-Stationen aufzuzählen, die in den vergangenen Wochen auf den Blindenfußball aufmerksam geworden sind. Der 28-jährige Sport- und Gymnastiklehrer ist seit einem Jahr der Assistent und ruhige Konterpart des Trainers Ulrich Pfisterer.

Begonnen hat alles im Frühjahr 2006. „Auf dem Maifeld hinter dem Berliner Olympiastadion haben uns die Engländer vorgemacht, wie Blindenfußball gespielt wird“, erinnert sich der 56-jährige Berliner Pfisterer, der seiner langjährigen Wahlheimat Australien ein Jahr zuvor den Rücken gekehrt hatte, um bei der Nikolauspilgerreise in Stuttgart – einer Stiftung für blinde und sehbehinderte Menschen – als Sportlehrer anzuheuern.

Die Demonstration englischer Spielkunst ließ in Pfisterer einen Entschluss reifen, mit einem damals wie heute klaren Ziel: „Ich will das deutsche Team an große Blindenfußball-Nationen wie Spanien, England und Brasilien heranhelfen.“ Der Anfang scheint gemacht – nach nur zwei Jahren sieht der erste Blinden-



Ko-Trainer Ringo Mosch (rechts) bei Dehnübungen mit Jörg Fetzer: der Spieler ist nicht hundertprozentig blind und muss deshalb auf dem Platz eine Brille tragen.

fußball-Nationaltrainer Deutschlands seine Mannschaft in etwa auf einer Stufe mit Griechenland oder Frankreich – Ländern, in denen die außergewöhnliche Sportart, die seit Athen 2004 auch paralympische Disziplin ist, seit vielen Jahren ausübt wird.

Zunächst sei man der Idee, blinde Menschen könnten Fußball genauso wie Sehende betreiben, nicht sonderlich aufgeschlossen gegenübergestanden, erinnert sich Pfisterer an viel Überzeugungsarbeit, die es besonders beim Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband zu leisten galt. Nachdem die Verbandsobere gewonnen waren musste die kommunikative Berliner Schnauze mit dem typisch schwäbischen Namen eine weitere Hürde überwinden. „Auf einmal haben sich elf Kandidaten für das Amt des Nationaltrainers beworben“, sagt er. Doch Pfisterer

ließ sich nicht beirren. Schließlich konnte er sich eines großen Vorteils gegenüber allen anderen Bewerbern, manche von ihnen waren im Besitz der Fußballlehrer-A-Lizenz, gewiss sein: niemand besaß auch nur ansatzweise vergleichbare Erfahrungen in der Arbeit mit behinderten Jugendlichen.

Die Liebe hatte den einstigen deutschen Fußball-Jugendmeister – 1970 gewann er diesen Titel mit seinem Heimatverein Hertha Zehlendorf – Mitte der siebziger Jahre nach Australien verschlagen, wo er die Offerte, für den italienischen Einwandererclub Juventus Melbourne zu spielen, annahm. Parallel dazu begann er am Royal Victorian Institut für the Blind in Melbourne mit blinden und sehbehinderten Menschen zu arbeiten.

Er brachte ihnen Segeln, alpines Skifahren und Turnen bei. Nach dem Ende seiner

aktiven Fußballkarriere drückte er noch einmal die Schulbank, um 1982 das Diplom zum Sportlehrer für behinderte Menschen zu erhalten. Einen vergleichbaren Abschluss gab es zu dieser Zeit in Deutschland noch nicht. Auch seine beiden Söhne haben später den Lehrerberuf ergriffen und unterrichten heute beide in Melbourne.

Ihren Vater zog es hingegen zurück nach Deutschland – zunächst in Form eines Lehreraustausches nach Berlin, nach dem Ruf der Nikolauspilgerreise weiter nach Stuttgart. Hier

Es ist unglaublich, wer sich alles bei uns angemeldet hat.

Ko-Trainer Ringo Mosch über das Interesse der Medien am Blindenfußball

fühlt sich der Mann, der unter seinen zahlreichen Namensvettern tatsächlich einige entfernte Verwandte getroffen hat, pudelwohl. Wenn er auf dem Trainingsplatz steht und seinen Jungs Kommandos wie „dit Janze klappt so nisch“ zuruft, ist unschwer zu überhören, wo Pfisterers Wurzeln liegen.

„Er kann die Jungen so gut motivieren und vermittelt ihnen so viel Selbstbewusstsein“, sagt eine aufmerksame Beobachterin am Spielfeldrand. Es ist Maria Lang, die Pflegemutter von Patrick Beres. Die vielen fremden Stimmen und Geräusche auf dem Platz am Kräherwald machen den 16-jährigen Jungen, der sein Augenlicht vor drei Jahren komplett verloren hat, nervös. In diesen Tagen ist aber nicht nur für ihn alles ein wenig anders.

Der MTV Stuttgart empfängt an diesem Wochenende zum Start der Blindenfußballbundesliga die Teams Blindsoccer Ruhrpott, Guide-Dogs BSG Mainz und SSG Blista Marburg auf dem Sportplatz am Kräherwald. Die beiden Spiele mit Stuttgarter Beteiligung beginnen am Samstag und Sonntag um 13 Uhr.

MÄRKTE

Evang. Gemeindezentrum Riedenberg, Schemppstraße 46: Secondhandverkauf von Jugend- und Erwachsenenkleidung, Sa, 14 Uhr.

POLITIK

Waldheim Gaisburg, Obere Neue Halde 1: Politischer Frühlingsessen: Die Linke im Aufwind, Moderation: Reiner Hofmann, So, 12 Uhr.

UMWELTMOBIL

Dienstag: Schönberg, Birkenheckenstraße/Taldorfer Straße: 7.45–9 Uhr. **Plieningen**, im Wolfer: 10–11.45 Uhr. **Heumaden**, Bernsteinstraße/Kemnater Straße: 13–14 Uhr.

Mittwoch: Mönchfeld, Hechtstraße/Makrelenweg: 12.30–14 Uhr. **Bad Cannstatt**, Gnesener Straße, Nähe Nr. 180: 14.45–16.15 Uhr. **Stuttgart-Ost**, Neue Straße, Nähe Nr. 171: 17.30–19 Uhr.

Donnerstag: Freiberg, Adalbert-Stifter-Straße, Nähe Bürgerhaus: 9.30–11 Uhr. **Hofen**, Schliersee-Straße/Nixenweg: 12.30–14 Uhr.

SPERRMÜLL

Wertstoffhöfe: Die Wertstoffhöfe befinden sich in der Einödstraße 50 in Hedelfingen, in den Entenäckern 1 in Plieningen und in der Burgholzstraße 31/1 in Münster.

Weitere Veranstaltungshinweise finden Sie heute auf den Seiten 29 bis 33.

Klein, Hedelfingen. 94 Jahre: Anna Epple, Zuffenhausen; Maria Lang, Stammheim; Lina Müller, Obertürkheim. **92 Jahre:** Helene Haug, Untertürkheim; Anna Mayer, Mühlhausen. **91 Jahre:** Eleonore Rühle, Vaihingen; Martha Schmid, Bad Cannstatt. **90 Jahre:** Rita Bauhaus, Mitte; Erna Eiler, Bad Cannstatt; Hermann Lanz, Feuerbach. **85 Jahre:** Georg Burz, West; Günther Dieterich, Degerloch; Margot Döll, Weilimdorf; Lydia Ehrle, Weilimdorf; Else Freund, Sillenbuch; Irma Kolbe, Zuffenhausen; Walter Neubert, Ost; Elisabeth Oberndorfer, Ost; Elfriede Sauter, West; Anneliese Specht, Möhringen; Wilhelmina Stütz, Feuerbach.

KULTUR ET CETERA

Bürgerzentrum West, Bebelstraße 22: Brunch global, Kulturprogramm, Weltmusik, So, 11 Uhr. **Generationenhaus Heschl**, Kommunales Stadtteilkino, Gebrüder-Schmid-Weg 11: Heavy Metal auf dem Lande (D 2006), So, 20 Uhr.

Haltestelle Mönchfeld (U 5), Eschbachwald, botanisch-ornithologische Exkursion, Sa, 14 Uhr. **Jugendhaus Mitte**, Hohe Straße 9: Lyrischer Wettstreit mit Newcomern der Stuttgarter Slam-Szene, So, 20.30 Uhr.

Landesmuseum Württemberg Fruchtkasten, Schillerplatz 1: Saxofon & Co., Führung mit Dr. Angelika Sieglin, So, 11 Uhr. Vier Jahreszeiten: Geheimnis der Gambe, mit Giomar Sthel (Pianist), So, 19 Uhr. **Linden-Museum**, Hegelplatz 1: Indianer der Nordwestküste: Rabe, Licht und Feuer, Führung, So, 14 Uhr.

Musikcafé Cassiopeia ehem. Waldheim Frauenkopf, Waldebene Ost 20: Spiel's noch einmal Sam, So, 15 Uhr.

Staatliches Museum für Naturkunde Museum am Löwentor, Nordbahnhofstraße: Von Fischechen und Flugdrachen – Als Südwestdeutschland dem Meer gehörte, So, 15 Uhr.

Staatsgalerie Stuttgart Neue Staatsgalerie, Foyer, Konrad-Adenauer-Straße 30–32: Meilensteine, Architekturführung, So, 14 Uhr.

Tiefbunker und Spitzbunker Feuerbach, Wiener Platz 3: Führungen (Start im Spitzbunker), So, 14.30, 16 Uhr.

Treffpunkt Il Mulino, Epplestraße 2: Literarischer Spaziergang entlang der Alten Weinsteige – Rezitation: Rudolf Guckelsberger (Anmeldung Tel. 0 71 44 / 85 88 37), So, 15 Uhr.

Wilhelma Eingang Elefantenhaus, Neckartalstraße: Dickhäuter in der Wilhelma, Führung, Sa, 10, 12 Uhr.

KINDERSPASS

Elisiz Jahrmakththeater, Höhenpark Killesberg, Jahrmakth wie zu Großmuttern Zeiten, Sa, 14, So, 11 Uhr.

FITZ – Zentrum für Figurentheater, Eberhardstraße 61 (Kulturareal Unterm Turm): Emma und der blaue Dschinn, Theater zwischen den Welten (Backnang) – nach dem Kinderbuch von Cornelia Funke, Sa, 15, So, 15 Uhr.

Junges Ensemble Stuttgart Oberes Foyer, Eberhardstraße 61a: Buzz Adams – Held der Galaxis (UA), von Gerd Ritter und Matthias Hermann (ab 12 J.), So, 15 Uhr. **Studio 1**, Eberhardstraße 61a: Premiere: Rose und Regen, Schwert und Wunde, ein Sommernachts-traum von William Shakespeare bearbeitet von Beat Fäh (ab 14 J.), anschl. Premierenfeier, Sa, 19 Uhr. Rose

und Regen, Schwert und Wunde, ein Sommernachts-traum von William Shakespeare bearbeitet von Beat Fäh (ab 14 J.), So, 19 Uhr.

Kinder- und Jugendhaus Café Ratz, Untertürkheim, Margaretenstraße 67: Playstation (6–12 J.), So, 14.30 Uhr.

Kruschteltunnel, Hohenheimer Straße 44: Die Schatzinsel, Seeräuberabenteuer nach Robert L. Stevenson, So, 15 Uhr.

Linden-Museum Ostasien-Abteilung, Hegelplatz 1: Familienführung (ab 6 J.), So, 15 Uhr.

Nellys Puppen Theater, Charlottenstraße 44: Der dicke süße Pfannkuchen, musikalisches Marionettenmärchen ab 3 J., Sa, 15 Uhr. Die Raupe Stück für Stück, Schauspiel mit Marionetten (ab 3 J.), So, 15 Uhr.

Planetarium Mittlerer Schlossgarten, Willy-Brandt-Straße 25: Weißt du, wie viel Sternlein stehen?, Kinderprogramm (5–9 J.), Sa, 14, So, 14 Uhr.

Stadtbücherei im Wilhelmspalais Max-Bense-Saal, Konrad-Adenauer-Straße 2: Babycasso & Mamatisse, Malangebot für Kinder von 1,5 bis 2,5 J., in Begleitung Erwachsener; Anmeldung Tel. 2 16-57 68, Sa, 10.30 Uhr.

Theater am Faden, Hasenstraße 32: Jorinde und Joringel, Marionettentheater nach Grimms Märchen, Sa, 16, So, 16 Uhr.

Theater in der Badewanne, Stresemannstraße 39: Kleiner Eisbär, wohin fährst du?, nach Hans de Beer – Theater in der Badewanne Antonie Fröhlich (ab 3,5 J.), So, 15 Uhr.

Theater Tredeschin, Haußmannstraße 134C: Der Brezelfrieder, Theaterspiel über die Erfindung der Laugenbrezel (ab 5 J.), Sa, 15 Uhr. Die Bremer Stadtmusikanten, Figurentheater nach den Brüdern Grimm (ab 4 J.), So, 15 Uhr.



IHR WEG ZU UNS

Stuttgarter Zeitung – Lokalredaktion
Plieningen Straße 150, 70567 Stuttgart
Sekretariat: Telefon 72 05-12 71 / -12 72,
Telefax 72 05-12 73, E-Mail: lokales@stz.zgs.de

PERSÖNLICHES

Altersistubulare, die keine Veröffentlichung wünschen, bitten wir unter folgender Nummer anzurufen: 2 16-65 92. **Ehejubilare**, die eine Veröffentlichung wünschen: 2 16-67 50.

Geburtstage, 29. März, 97 Jahre: Gerda Steinbach, Untertürkheim. **96 Jahre:** Ilse Bader, Sillenbuch. **94 Jahre:** Wilhelm Müller, Hedelfingen; Anna Schäfer, Wangen. **93 Jahre:** Erika Rapp, Bad Cannstatt. **92 Jahre:** Charlotte Kuhnert, Zuffenhausen. **91 Jahre:** Anneliese Koch, West; Klara Pleiner, West. **90 Jahre:** Walter Keifer, Ost. **85 Jahre:** Karl Griesheimer, Nord; Charlotte Krämer, Möhringen; Margot Leithiger, Süd; Helmut Morstadt, Bad Cannstatt.

30. März, 102 Jahre: Anna Sedderz, Zuffenhausen. **99 Jahre:** Anna Müller, West. **96 Jahre:** Therese